



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0232/2021		Datum: 18.06.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: Bi	
Betreff: Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)			
Gremienweg:			
07.07.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt folgende Hinweise, Mitteilungen, Informationen seitens der Verwaltung und der einzelnen städtischen Ämter sowie Kultureinrichtungen zur Kenntnis.

Die Vorlage eröffnet einen Gesamtüberblick über die im Jahr 2021 geplanten und durchgeführten Kulturveranstaltungen sowie Projekte der Stadt Koblenz (Stand Juni 2021).

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Ausblick Projekte und Veranstaltungen

Kulturpreisverleihung 11.07.2021

Die seit 2002 alle drei Jahre stattfindende Verleihung des Kulturpreises ist eine wichtige Auszeichnung, welche Personen für besondere schöpferische Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft oder der Kunst (Literatur, bildende Kunst einschließlich Film und Fotografie, und Musik) in Koblenz auszeichnet.

Die Preisverleihung sollte bereits im letzten Jahr stattfinden, musste aufgrund der Corona-Maßnahmen allerdings in das Jahr 2021 verschoben werden.

Den Kulturpreis 2020 erhielten Eva Maria Enders und Prof. Georg Schmitz.

Eva Maria Enders wird ausgezeichnet für ihre Arbeit als Gründerin und Vorsitzende der Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler*innen. Die Gruppe wurde 1992 gemeinsam mit 16 Künstlerkolleg*innen gegründet.

Prof. Georg Schmitz erhält den Preis für seine Mitwirkung am Kammermusikfestival. Unter seiner Leitung entwickelte sich das „Internationale Pfingstseminar Koblenz“/ „International Guitar Festival“.

Kulturtage Ehrenbreitstein 20.-22.08.2021

Die Kulturtage Ehrenbreitstein werden gemeinsam vom Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz mit dem Ortsring Ehrenbreitstein sowie mit ortsansässigen Künstler*innen realisiert.

An drei Tagen sollen die Ateliers und Galerien geöffnet werden, ferner sind zwei Theaterstücke mit der Schauspielschule Ehrenbreitstein und dem Theater am Ehrenbreitstein im Garten der Schauspielschule als Open Air- Veranstaltung geplant. Zudem ist angedacht, musikalische Beiträge in das Programm aufzunehmen.

Finanziert werden die Kulturtage über den Kulturetat des Kultur- und Schulverwaltungsamts Koblenz.

Kunst im Weinberg

In Zusammenarbeit mit den Künstlervereinen ark e.V. (Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler e.V.) und AKM e.V. (Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V.), den Freunden der Bundesgartenschau, möchte das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz mit dem Kunstprojekt „Kunst im Weinberg“ Kunstausstellungen im öffentlichen Raum ermöglichen.

Das Projekt verbindet die Präsentation von regionalen Künstler*innen und Kulturschaffenden mit unserem einmaligen Weingebiet. Für dieses Vorhaben werden Fotografien und Malereien auf witterungsfestes Material gedruckt und an Stahlrahmen befestigt. Diese werden wiederum an den Geländern der Weinberge installiert. Die Konstruktion der temporären Anbringung ermöglicht eine weitere Nutzung in den kommenden Jahren auch im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2029.

Die Kunstwerke können bei Spaziergängen selbst oder im Rahmen von angeleiteten Kunstführungen erkundet werden. Begleitende Weinproben im Spätsommer und in den Wintermonaten mit Glühwein durch die Weinterrasseninhaber sind möglich.

Die Ausstellung beginnt am 04.09.2021 und wird zunächst für einen Abend in der Innenstadt ausgestellt. Anschließend finden sie für die folgenden drei Monate ihren Weg in den „Gülser Biengärten“.

Kultursymposium 28.10.2021

Im letzten Jahr musste das angekündigte Kultursymposium aufgrund der Corona-Maßnahmen leider entfallen. Am 28.10.2021 kann das 5. Kultursymposium aber nun als hybride Veranstaltung stattfinden.

Veranstalter des Symposiums sind der Koblenzer Kulturverein e.V. in Kooperation mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz, der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) und der „medien-ip-werkstatt“.

Stattfinden wird es im Medienzentrum (Druckhaus) der Rhein-Zeitung mit dem Schwerpunktthema „Kulturwirtschaft- Zukunftswerkstatt Koblenz und Region 2030“.

Eröffnet wird das Symposium durch einen Vortrag zu kulturpolitischen Entwicklungstendenzen von Prof. Dr. Oliver Scheytt. Er ist Inhaber der Beratungsagentur KULTUREXPERTEN und Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Im Anschluss daran findet eine Zukunftswerkstatt zu kulturellen Zukunftsperspektiven für Koblenz und die Region statt. In drei Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten können sich Teilnehmende untereinander austauschen, die Ergebnisse werden zum Ende der Veranstaltung zusammengetragen.

Die Vortragenden werden sich im Druckhaus zusammenfinden. Mittels des Konferenz-Tools „wonder.me“ kann sich eine sehr hohe Teilnehmerzahl in die Konferenz einwählen, später können sich die Personen für die Workshops an virtuelle Tische setzen und kleineren Gesprächsrunden diskutieren.

Informationen des Stadtarchivs Koblenz

Die Archivstelle Boppard des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland, das Institut für Evangelische Theologie der Universität Koblenz und das Stadtarchiv Koblenz (Frau Schmude, Herr Koelges) bereiten zurzeit eine Veröffentlichung über jüdisches Leben in Koblenz und Umgebung vor. Die Publikation erscheint im Rahmen des Jubiläumsjahres „321. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Die Darstellung des Judentums und seiner Kultur reicht vom Hochmittelalter bis zur Gegenwart und umfasst auch eine didaktische Aufbereitung des Themas. Das Buch soll Ende November vorliegen.

„75 Jahre Rheinland-Pfalz. Die frühen Jahre am Deutschen Eck 1947-1957“, so lautet der Titel einer Ausstellung, die anlässlich des Landesjubiläums vom Landeshauptarchiv Koblenz und vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz konzipiert wird. Die Stadt Koblenz ist Kooperationspartnerin und unterstützt das Projekt u. a. durch Leihgaben und inhaltliche Mitarbeit ihres Stadtarchivs. Schwerpunktthemen sind etwa die Funktion von Koblenz als Sitz der rheinland-pfälzischen Landesregierung (1947 bis 1950) und das Alltagsleben in den Anfangsjahren des jungen Bundeslandes. Die Ausstellung wird am 23. Mai 2022 eröffnet.

Frau Höhn-Engers vom Stadtarchiv Koblenz forscht seit Frühjahr 2018 intensiv zur jüdischen Koblenzer Unternehmerfamilie Mayer-Alberti. Dabei liegt der Fokus sowohl auf den familiären Verhältnissen und Strukturen innerhalb dieser weit verzweigten, einflussreichen, politisch und sozial engagierten Familie als auch auf der Geschichte der über vier Generationen in Familienhand befindlichen Papierfabrik, welche sich innerhalb weniger Jahrzehnte vom Manufakturbetrieb zum Weltunternehmen und zeitweise größten Arbeitgeber von Koblenz entwickelte, bis die Verfolgung durch die nationalsozialistischen Machthaber die Familie zur Emigration zwang. Die Ergebnisse werden in Form einer Monographie präsentiert, die im kommenden Frühjahr erscheinen soll.

Seminare, Projekte und Maßnahmen der vhs Koblenz

Aufgrund der strengen Pandemie Regelungen zur Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen konnten im Sommersemester 2021 insgesamt bisher nur relativ wenig offene Kurse durchgeführt werden. Alle Kurse mussten zudem vor Startbeginn mehrmals verschoben und wiederholt den geänderten Hygiene-Bedingungen und gesetzlichen Verordnungen angepasst werden.

Eine Umstellung der Kurse in online-Formate ist aufgrund der sehr eingeschränkten technischen Ausstattung der Volkshochschule Koblenz (Live-streaming / Hybrid) kaum möglich. Hinzu kommt, dass auch viele Teilnehmende und Lehrende weder eine gut funktionierende und geeignete technische Ausstattung für die online Lehre vorhalten können noch die Fähigkeiten oder die Motivation besitzen, diese veränderte und neue Form der Lehre ausüben oder wahrnehmen zu können.

Aufgrund des hohen Engagements einzelner technikaffiner Lehrender, konnten in allen Fachbereichen im Sommersemester 2021 dennoch ca. 50 Kurse online durchgeführt werden. Hierzu gehören verschiedene Sprachkurse, vereinzelt auch EDV-Kurse, Kurse im Schwerpunktprogramm für Nachhaltige Entwicklung sowie Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung oder im Bereich Philosophie.

Wenige Präsenzkurse dürfen jetzt im Bewegungsbereich oder im Kunstbereich im Freien stattfinden, ebenfalls vereinzelt Exkursionen. Alle Präsenzkurse konnten jedoch nur mit weniger Teilnehmenden als in regulären Semestern durchgeführt werden.

Aufgrund der mehrmaligen Verschiebungen des Starttermins bzw. des Abbruchs von Seminaren, fiel für alle Mitarbeitenden der vhs-Geschäftsstelle nicht nur eine erhebliche Mehrarbeit durch die Umorganisation und Neuterminierungen an, sondern auch in Bezug auf Teilrückzahlungen, Honorarteilabschlägen oder Ausfallabwicklungen.

Der Bereich der offenen Kurse nimmt in der vhs Koblenz einen wesentlichen Anteil der Arbeit ein. Ein weiterer sehr wichtiger und umfangreicher Bereich sind die Maßnahmen und Projekte, bei welchen die vhs die Kommune in der Teilhabe an Grundbildung oder im Bereich Migration / Integration deutlich unterstützt.

Die Schulabschlusskurse mit dem Hauptschulabschluss und dem Abschluss für die Sekundarstufe I blieben zu Beginn des Jahres zunächst noch ausgesetzt, konnten dann jedoch im Frühjahr wieder weitergeführt werden. Mit der erneuten Verlegung der Abschlussprüfungen in die Zeit der Sommerferien 2021, soll der Abschluss für die Teilnehmenden dennoch ermöglicht werden. Die ausgefallenen Stunden sind alle in Präsenzform nachzuholen, dies ist für die Schulabschlusskurse in der Weiterbildung vorgeschrieben.

Insgesamt konnten (bzw. können) zum Abschluss des Sommersemesters über 12 Prüfungen im Bereich Cambridge-Englisch, Schüler Telc-Türkisch, Telc-Deutsch oder Xpert-Business stattfinden.

In enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Bildungskordinatorin wurden zudem in den Oster- und Pfingstferien sowie für die Sommerferien weit über 20 Feriensprachkurse organisiert und durchgeführt. Diese leisten - seit 2009 von der vhs organisiert - besonders jedoch in der Pandemiezeit für die Schulen eine gute Unterstützung, da der Nachholbedarf für die Schüler immens ist.

Zudem liefen auch in den Pandemiezeiten die über 40 Sprachfördergruppen / Qualifizierte Hausaufgabenhilfe im veränderten angepassten „Pandemie-Formaten“ in den Grundschulen fast durchgehend weiter, da auch hier der Bedarf für die Schüler sehr hoch ist und die Unterstützung den hohen Bedarf nicht decken kann.

Die Volkshochschule bietet derzeit in verschiedenen Schulformen wie auch für das Gymnasium oder die Realschule zusätzlich Gruppen für additive Lernangebote in den Fächern Deutsch und Mathematik an. Diese sollen auch im zweiten Halbjahr fortgeführt werden, soweit es die personellen Möglichkeiten der vhs-Geschäftsstelle zulassen. Erstmals werden zudem in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut Fortbildungsangebote im Bereich von Einführungskursen für Eltern (Basisausbildung) im Grundschulbereich im Projekt „Eltern-Digital“ angeboten, das Projekt digitale Basisausbildung für die Lehrerfortbildung wird ebenfalls auf Nachfrage fortgeführt.

Die Vergabe des Hermann-Wedell-Preises an Traute van Aswegen durch die Freunde der Volkshochschule e.V. ist im kleinen „Pandemie-Rahmen“ Anfang Juli vorgesehen.

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Haushalt 2020 haben sich ergebnisverschlechternd in Höhe von ca. 90.000 € erwiesen. Im Jahr 2021 wird sich die Pandemie voraussichtlich in Höhe von ca. 170.000 € ergebnisverschlechternd niederschlagen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.